

Lenau, Nikolaus: Die Nonne und die Rose (1843)

1 Dunkle Wolken niederdrohten,
2 Und es zuckten Wetterscheine,
3 Brausend jagten schon die Boten
4 Des Gewitters durch die Haine.

5 Eine Rose dort am Aste,
6 Schöne Nonne, sahst du beben,
7 Und ein Bangen dich erfaßte
8 Um der Rose zartes Leben.

9 Sie zu wahren vor den Wettern,
10 Schnittest du sie schnell vom Strauche,
11 Eh der Sturm sie kann entblättern
12 Und entführen ihre Hauche.

13 Draußen tobt des Frühlings Eile,
14 Rosen flattern weithin, irre;
15 Deine blüht noch eine Weile
16 Scheinlebendig im Geschirre.

17 Teilte sie nicht, schnell verglühend,
18 Lieber solche Frühlingslose?
19 Schöne Nonne, still verblühend,
20 O wie gleichst du dieser Rose!

(Textopus: Die Nonne und die Rose. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60457>)